

Einführung

Europäische Strategie für Mehrsprachigkeit und die Förderung des Fremdsprachenunterrichts im Interesse der sprachlichen und der kulturellen Vielfalt öffnen die Grenzen in die gleichberechtigte Nachbarschaft in Europa. Das Lernen von Nachbarsprachen ist eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Miteinander über die Grenzen hinaus. So ermöglicht das Lernen von Deutsch in Polen die Öffnung der nahen Grenzen in die deutschsprachige Nachbarschaft. Direkte Nachbarschaft und gemeinsame Zielsetzungen in den Euroregionen an der Oder und Neiße sind grundlegend für die Vertiefung deutsch-polnischer partnerschaftlicher Beziehungen auf dem Gebiet der Wirtschaft, Bildung und Kultur.

Um die Bedeutung der deutschen Sprache im partnerschaftlichen Austausch zu erhöhen, müssen entsprechende Unterrichtskonzepte und Modelle erarbeitet werden. Vielleicht sollte man eher die Spezifik der Deutschdidaktik in Polen unter die Lupe nehmen und Methoden konzipieren, die den neuen Zielsetzungen des mehrsprachigen und interkulturellen Alltags folgen. Man sollte auch genau prüfen, ob gegenwärtige didaktische Materialien und speziell die DaF-Lehrwerke tatsächlich dem Unterrichtskonzept Deutsch als Kontaktsprache, bzw. Deutsch als Nachbarsprache gerecht werden.

Das vorliegende Heft der *Koniner Sprachstudien* (*Konińskie Studia Językowe*) ist weiteren Überlegungen zum Thema Perspektiven für Deutsch in Europa gewidmet. Es enthält interessante Beiträge, zum Teil als eigene Reflexionen ihrer Autoren über die Relevanz des Deutschen als Kontaktsprache in Polen wie auch über die Rolle, die Deutsch in der polnischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Bildung früher spielte und in der Zukunft noch spielen kann.

Die einzelnen Beiträge sind gedacht als kleine Einblicke in aktuelle Fragen der germanistischen Forschung und Lehre an ausgewählten Hochschulen.

Aus diesen Einblicken lassen sich deutlich Stimmungen und Tendenzen über die Lage und den Handlungsbedarf zur Förderung des Deutschen in Polen erkennen.

Grażyna Lewicka und *Roman Lewicki*
Die Herausgeber